Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 25 (1963)
Heft: 3

Buchbesprechung: Erfreuliche Neuerscheinungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfreuliche Neuerscheinugen

Paul Eggenberg: Hinderme Vorhängli, Bärndütschi Gschichte. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Nachdem die Berner Mundartliteratur den Tod bedeutender Autoren zu beklagen hat, stimmt es tröstlich, zu wissen, dass der Quell doch nicht zu versiegen beginnt. Paul Eggenberg, der in den vierziger Jahren stehende Autor bietet volle Gewähr, dass von Tavel, Gfeller, Balzli und Bula würdige Nachfolger erhalten. Der vorliegende Band «Hinderem Vorhängli» erfreut durch seine Frische, seinen natürlichen Humor und vor allem durch das gepflegte Berndeutsch.
Die vier Erzählungen sind von einer Gemütswärme und Menschenfreundlichkeit durchwirkt, die den Autor liebenswert machen. Alles ist dem Alltag mit einem gütigen Verstehen abgelauscht und abgeguckt. B. J.

Hans Zulliger: Es Büscheli Matte-Meie, Landbärndütschi Värse. Verlag A. Francke AG., Bern. Fr. 6.80.

Just auf seinen siebzigsten Geburtstag legt uns Hans Zulliger, der bedeutende, weit über die Landesgrenzen hinaus anerkannte und geschätzte Psychologe und Erzieher einen reichen Gedichtband vor, der ein wahres Haus-Brevier bedeutet. Vom gedankentiefen lyrischen Gedicht bis zum kindlich frohen Spielvers ist alles enthalten, was die Familie berührt. Diese Gabe Zulligers freut uns umso mehr, da wir ihn seit Jahren zu den besten berndeutschen Lyrikern zählen. In einer kompromisslosen reinen Mundart reiht sich Vers an Vers.
Nachfolgende Kostprobe möge für den quellklaren Stimenchor werben:

«A d' Nacht»

Lueg, i ha vo däm Pressiere
All däm Jaaschte, Jage gnue,
Sahne my us vollem Härze
Na dyr eifalt stille Rueh!

Wetti i dym ganz wyte
Weiche Gränzelose sy!
Chumm du, Nacht, u mit dym Mantel
Deck my liecht u lysli y!

Ernst Balzli: (gestorben am 3. Januar 1959)
Holzöpfeli, Es neus Spruchbüechli. Viktoria-Verlag, Bern.

Der rührige Viktoria-Verlag mit seiner jungen, initiativen Leitung kam letztes Jahr zur genialen Idee, ein im Nachlass von Ernst Balzli gefundenes Manuskript voller herzfrischer Lebenssprüche in einer geschmackvoll gestalteten Faksimile-Ausgabe vorzulegen. Die Tatsache, dass innert kurzer Zeit eine Neuauflage gedruckt werden musste, zeugt von der Qualität dieser Veröffentlichung. Der feine Beobachter und Philosoph Balzli lässt in knappen formvollendeten Sprüchen seine reine Menschlichkeit spielen. Nichts von Weltverbesserertum und Spiegelfechterei! Nein, da spricht ein biederer Berner Wahrheiten übers Grab hinaus:

«Hesch es Chörnli Wysheit gfunde,
bisch no lang kei Salomo.
Das passiert i guete Stunde
eme Hüentschi nämlig o,
wenn es gnue der Hals verränkt,
dass der Mischt es Chörnli schänkt!»

Hans Kurmann: Luzerner Typen in der Mundart,
Kommissionsverlag Eugen Haag, Luzern.

Dieser dem Inhalt und dem Aufbau nach gleich prächtig gestalteten Broschüre möchte man auch bei Mundartfreunden ausserhalb des Kantons Luzern viele Freunde wünschen. Der Verfasser kennt sich im Volkstum vortrefflich aus. Nichts entgleitet seiner Aufmerksamkeit. Die durch ihn mit Bienenfleiss zusammengetragenen sprachlichen Kostbarkeiten bedeuten für Volkskundler eine wahre Fundgrube.

In richtiger Erkenntnis und Einschätzung dieser bemerkenswerten Arbeit hat Stadtpräsident Paul Kopp von Luzern ein freundliches Geleitwort geprägt. B. J.

Albert Weber und *Jacques M. Bächtold:*
Zürichdeutsches Wörterbuch für Schule und Haus.
Schweizerspiegel Verlag, Zürich.

Der verdienstvolle Schweizerspiegel Verlag hat es übernommen, ein Zürichdeutsches Wörterbuch herauszugeben. Professor Dr. J. D. Bächtold brachte ein von Albert Weber begonnenes Werk, dem leider der Tod vorzeitig die Feder aus der Hand genommen hat, zur glücklichen Vollendung. Wer die Gründlichkeit von Professor Bächtold kennt, wird seine grosse Arbeit doppelt zu schätzen wissen. Für die endgültige Gestaltung des sehr umfangreichen Werkes fanden sich die Herren Dr. Ad. Guggenbühl, Ernst Buss, sowie Prof. Dr. Bruno Boesch in einer Redaktionskommission zusammen. Mit Fug und Recht schreibt Prof. Boesch zum Geleit:

> «Wieder einmal hängt es von der Lehrerschaft ab, inwieweit unsere Arbeit Früchte tragen darf. Unsere Mundarten verdienen es, mehr als nur schlecht und recht gebraucht zu werden.»

Dieses mit 330 Seiten reich befrachtete Wörterbuch gehört nicht nur auf das Pult der Lehrer und Erzieher. Behördemitglieder und Parlamentarier werden sich mit persönlichem Erfolg unzweifelhaft immer wieder darin vertiefen. Die Pflege unserer Mundarten ist eine nationale Notwendigkeit und Pflicht. B. J.